

Impressum

Herausgeber: Hans-Böckler-Stiftung

Hans-Böckler-Straße 39, 40476 Düsseldorf, Telefon 02 11 / 77 78-0

Verantwortlicher Geschäftsführer: Dr. Wolfgang Jäger (V.i.S.d.P.);

Chefredaktion: Rainer Jung (i.V.); Redaktion: Andreas Kraft,

Kai Kühne, Annegret Loges, Ernst Schulte-Holtey, Philipp

Wolter, Sören Zieher; E-Mail redaktion-impuls@boeckler.de;

Telefon 02 11 / 77 78-286, Fax 02 11 / 77 78-207;

Druck und Versand:

Setzkasten GmbH, Kreuzbergstraße 56, 40489 Düsseldorf

Weiter im Netz: Alle Grafiken zum Download (Abdruck frei nach Rücksprache mit der Redaktion und Angabe der Quelle), weitergehende Informationen, Links und Quellenangaben unter www.boecklerimpuls.de

TrendTableau

ARBEITSMARKT

Unterbeschäftigung geht zurück

Arbeitslos oder unterbeschäftigt waren im Februar...



insgesamt

2012	4.150.888
------	-----------

2011	4.570.873
------	-----------

davon registrierte Arbeitslose

2012	3.109.947
------	-----------

2011	3.312.731
------	-----------

Bundesagentur für Arbeit, Februar 2012

BILDUNG

Wirtschaft dominiert die Forschung

Rund 70 Mrd. € Forschungsausgaben verteilt sich 2010 in Deutschland auf...



Unternehmen

67,2 %

Universitäten und Hochschulen

18,0 %

außeruniversitäre Einrichtungen

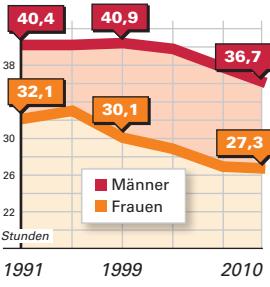
14,8 %

Statistisches Bundesamt, Februar 2012

GENDER

Ungleiche Arbeitszeit

Im Schnitt arbeiten Erwerbstätige pro Woche...



Bundesarbeitsministerium, Januar 2012

GESUNDHEIT

Vollrausch schon mit 15

Von allen 15-Jährigen waren bereits mehr als einmal betrunken...



Universität Bielefeld, Dezember 2011

EINKOMMEN

Schwache Alterseinkommen

Wer in Rente geht, bekommt durchschnittlich...

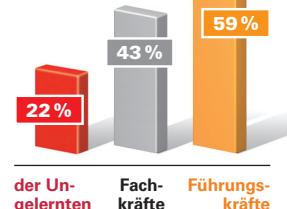


Universität Duisburg-Essen, Februar 2012

ARBEITSWELT

Kaum Qualifizierung für Ungelernte

An betrieblicher Weiterbildung teilgenommen haben 2010...



Bundesministerium für Bildung und Forschung 2011

MITBESTIMMUNG

Arbeitnehmervertreter haken nach

Der Betriebsrat* bekommt Informationen vom Management...

meist unaufgefordert

35 %

meist auf Anfrage

45 %

erst nach mehrfacher Bitte

19 %

* in gewerblichen Betrieben ab 20 Beschäftigten; WSI-Betriebsrätebefragung 2011

ZUFRIEDENHEIT

Schlechte Noten für die Armutsbekämpfung

„In Deutschland wird genug gegen Armut getan“



1.502 Befragte über 15 Jahren
Eurobarometer, Dezember 2011

► **GENDER:** An gleiche berufliche Chancen für Frauen glauben vor allem Männer. Rund jeder vierte Mann stimmt der Aussage zu, dass die Geschlechter am Arbeitsplatz gleichberechtigt sind, während dies nur knapp jede achte Frau (13 Prozent) so sieht. Großen Anteil an der ungleichen Chancenverteilung hat die familiäre Arbeitsteilung: Immerhin 45 Prozent

der berufstätigen Mütter in Deutschland sagen, dass ihre Mutterrolle der Karriere geschadet hat – von den Vätern geben dies nur 22 Prozent an. Zudem können nur 20 Prozent der berufstätigen Mütter nach eigener Einschätzung bei der Kinderbetreuung auf ihren Partner zählen, während dies fast 40 Prozent der Väter sagen.

Accenture Deutschland, März 2012

► **ARBEITSMARKT:** Arbeitnehmer in Zeitarbeit, mit befristeten Stellen oder anderen atypischen Beschäftigungsverhältnissen sind weniger zufrieden mit Arbeit und Arbeitgeber. Das geht aus einer Untersuchung im Auftrag der Bertelsmann Stiftung hervor. So seien nur 58 Prozent der atypisch Beschäftigten davon überzeugt, einen wichtigen Beitrag für ihre Firma zu

leisten, hingegen 78 Prozent der Normalbeschäftigten. Am deutlichsten lasse sich die berufliche Unzufriedenheit am Wunsch ablesen, vom derzeitigen Arbeitgeber weiter beschäftigt zu werden. Diesen Wunsch haben der Studie zufolge immerhin gut 70 Prozent der unbefristeten Vollzeitkräfte, aber nur 49 Prozent der atypisch Beschäftigten. Bertelsmann Stiftung, März 2012